

## **L7 Florim Iseini**

Tagesordnungspunkt: 5.1.1 Landesprecher\*innen

**Bewerbung [PDF]**

# Liebe Grüne Jugend NRW,

Ich kandidiere als Landessprecher der GRÜNEN JUGEND NRW, weil ich davon überzeugt bin, dass wir eine Bewegung brauchen, die Mut macht, Haltung zeigt und sich nicht wegduckt, wenn's unbequem wird.

Eine Bewegung, die klar antifaschistisch ist, an der Seite von Arbeiter\*innen steht und Solidarität nicht nur fordert, sondern lebt. Gerade jetzt, wo rechte Hetze lauter wird und soziale Unsicherheit wächst, muss die GJ NRW zeigen, dass eine andere Politik möglich ist – eine, die niemanden zurücklässt und konsequent für Gerechtigkeit kämpft.

Wir sind ein feministischer und antirassistischer Jugendverband – und das heißt für mich, dass wir Empowerment, Bildungsarbeit und Förderangebote immer intersektional denken müssen. Es reicht nicht, einzelne Diskriminierungsformen isoliert zu betrachten, während andere weiterwirken. Wir müssen verstehen, dass Sexismus, Rassismus, Klassismus und Queerfeindlichkeit sich gegenseitig verstärken – und dass Befreiung nur funktioniert, wenn niemand zurückgelassen wird. Das bedeutet, Räume zu schaffen, in denen junge Menschen sich selbstbestimmt entfalten können, und Strukturen, in denen marginalisierte Stimmen nicht nur gehört, sondern getragen werden. Unser Feminismus muss antirassistisch sein, und unser Antirassismus feministisch.

Und klar ist auch: Wir sind kein Jugendverband der Macker, sondern eine Bewegung, die auf Respekt, Solidarität und gegenseitiges Empowerment baut. Nur dann können wir glaubwürdig für eine gerechte Gesellschaft kämpfen.

## In die Partei hinein !

Als GRÜNE JUGEND ist es für uns immanent, in die Partei hineinzuwirken dort, wo Entscheidungen getroffen und Weichen gestellt werden.

Wir müssen laut bleiben, wenn progressive Inhalte verwässert werden, und Druck machen, wenn soziale und klimagerechte Politik droht, im Koalitionskompromiss verloren zu gehen.

Doch politische Veränderung entsteht nicht allein in Gremien und Anträgen – sie wird auf der Straße erkämpft. Unsere Kämpfe müssen in beide Richtungen wirken: nach innen, um die Partei zu bewegen, und nach außen, um reale Veränderungen zu erkämpfen. Nur wenn wir diese Ebenen verbinden – Bewegung und Institution, Aktivismus und Organisation – können wir glaubwürdig zeigen, dass linke Politik nicht nur verhandelt, sondern gemacht wird.



## Florim Iseini

Bewerbung als Sprecher der  
Grünen Jugend Nordrhein  
Westfalen

### Politisches:

Sprecher der Grünen Jugend  
Duisburg  
2022-2024

Beisitzer im Landesvorstand GJ NRW  
seit 2024

Mitglied im Vorstand des KV Duisburg  
seit 2025

Ratsherr der Grünen DUISBURG  
Seit 2025

Länderratdelegierter für die  
Grüne Jugend NRW  
Seit 2024- 2025

Grüne Jugend Ruhr  
Koordinationskreis  
Seit 2021- 2024

# Hoch mit unserer Solidarität !

Solidarität bedeutet für mich, an der Seite derer zu stehen, die kämpfen – für bessere Arbeitsbedingungen, gerechte Löhne und soziale Absicherung. Wenn Beschäftigte bei der Bahn, in Krankenhäusern oder Kitas streiken, dann verteidigen sie mehr als nur ihre eigenen Interessen: Sie kämpfen für ein würdiges Leben für uns alle. Und genau dort müssen wir als GRÜNE JUGEND stehen – nicht mit Distanz, sondern mit

Solidarität. Eine sozial-ökologische Wende gelingt nur, wenn sie auch gerecht ist. Es darf kein Klimaschutz geben, der auf Kosten von Arbeiter\*innen geht, und keine soziale Politik, die ökologische Verantwortung ausblendet. Beides gehört zusammen: Klimagerechtigkeit ist Klassenkampf.

Bildungsgerechtigkeit ist ein weiteres Thema, das mich täglich begleitet. In Duisburg sehe ich Schulen, die um jedes Lehrbuch kämpfen, in denen Fenster nicht schließen und Lehrkräfte fehlen – während einige Kilometer weiter modern ausgestattete Gymnasien von Fördermitteln überflutet werden. Diese Ungleichheit ist kein Zufall, sondern Ausdruck eines Systems, das privilegiert, wer ohnehin viel hat, und vergisst, wer Unterstützung bräuchte. Wir dürfen uns nicht damit abfinden, dass die Zukunftschancen eines Kindes vom Einkommen oder Nachnamen der Eltern abhängen. Bildung ist keine Ware, sondern ein Recht. Deshalb müssen wir Druck machen – mit Schüler\*innenvertretungen, Gewerkschaften und Bewegungen – für gleiche Chancen für alle, für Schulsozialarbeit, kostenfreies Essen, sichere Gebäude und echte Inklusion.

## Der Verband sind wir.

Als Landessprecher will ich mich dafür einsetzen, dass unsere Strukturen stark bleiben und weiterwachsen. Wir müssen neue Kreisverbände gründen, bestehende Verbände fit machen und politische Praxis vor Ort ermöglichen. Denn Veränderung passiert nicht im Leerlauf von Sitzungen, sondern in Stadtteilen, in Schulen, auf Streiks und Demos. Ich will, dass unsere Mitglieder das Handwerkszeug haben, um Aktionen, Bildungsarbeit und Kampagnen eigenständig auf die Beine zu stellen. Der Landesvorstand muss die Basis stärken, nicht über sie hinweg entscheiden. Eine GRÜNE JUGEND, die überall in NRW aktiv ist, ist unsere größte Stärke – und die Grundlage, um politische Kämpfe gemeinsam zu gewinnen.

# Über mich

Hi, Ich bin 19 Jahre alt, gehe noch zur Schule und lebe in Duisburg. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit im Theater oder in Museen, Orte, an denen Gesellschaft, Geschichte und Kultur aufeinandertreffen und neue Perspektiven entstehen.

Das letzte Jahr im Landesvorstand als Beisitzer hat mir unglaublich viel Spaß gemacht. Ich habe dabei nicht nur gelernt, wie vielseitig und lebendig unsere GRÜNE JUGEND ist, sondern auch, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und Strukturen mitzugestalten.

Diese Erfahrung hat meinen politischen Anspruch noch einmal gestärkt: Politik muss lebendig, solidarisch und zugänglich sein, und immer Raum für Menschen schaffen, die sonst zu selten gehört werden.



In einer Zeit, in der CDU-Politikerinnen wie Katharina Reiche und Nina Warken ihre Politik als „vernünftig“ verkaufen, während sie soziale Härten verschärfen, Abschottung normalisieren und Klimaschutz blockieren, braucht es eine starke linke Jugend, die dagegenhält. Wir dürfen nicht zulassen, dass Rechtsruck und Sozialabbau zur neuen Normalität werden. Unsere Aufgabe ist es, klarzumachen, dass Solidarität kein Nischenbegriff ist, sondern eine politische Notwendigkeit – und dass Hoffnung wieder eine Richtung hat.

## Ihr lieben,

Ich bin mit 13 Jahren mit zwei Gefühlen zur GRÜNEN JUGEND gekommen: Wut und Hoffnung.

Wut auf ein System, das Menschen ausgrenzt, ihnen Chancen verwehrt oder sie nur duldet. Und Hoffnung, dass politische Veränderung möglich ist, wenn man sich organisiert. Diese Hoffnung trage ich bis heute mit mir. Sie treibt mich an, mich einzumischen, Strukturen aufzubauen und Räume zu schaffen, in denen junge Menschen ernst genommen werden – nicht als Beiwerk, sondern als Akteur\*innen.

Als Landessprecher will ich diese Hoffnung in politische Kraft verwandeln.

Ich will, dass unsere Bewegung laut bleibt, unbequem bleibt und solidarisch bleibt.

Für eine Jugend, die nicht schweigt, wenn Unrecht passiert.

Für eine GRÜNE JUGEND, die Mut macht, Haltung zu zeigen.

Für eine Zukunft, die gerecht ist – ökologisch, sozial und antifaschistisch.

Hoch die internationale Solidarität – und Glück auf !



**Bei Fragen meldet euch  
gerne bei mir :)**

 florim\_iseini

 @florimIseini